Общая Немецкая Газета
Deutsche Allgemeine Zeitung
seit 1966
DIE DEUTSCH-RUSSISCHE WOCHENZEITUNG IN ZENTRALASIEN

16. bis 22. März 2012 Nr. 11/8627

МИСС АССАМБЛЕЯ

В Доме дружбы г. Костаная прошел конкурс среди этнокультурных объединений «Мисс Ассамблея 2012».

4

EXPERTENRUNDE

Wie sieht der Justizvollzug in Deutschland aus? Melanie Frank über Erfahrungsaustausch und neue Konzepte.

6

WETTBEWERB

Nelly Krutsch erzählt die Geschichte ihrer Familie: das schwere Schicksal machte engen Zusammenhalt wichtig.

10

AKTUELL

РЕАЛИЗАЦИЯ ЭТНОПОЛИТИКИ

В Шымкенте состоялся семинар-тренинг «Реализация государственной этнополитики и регулирование этноконфессиональных отношений в Казахстане». Организаторами выступили Центр по изучению сферы межэтнических и межконфессиональных отношений Академии государственного управления при Президенте РК и Ассамблея народа Казахстана Южно-Казахстанской области. Цель семинара – повышение уровня профессиональных знаний и навыков участников в сфере межэтнических и межконфессиональных отношений в условиях вызовов и рисков в свете Послания Президента РК народу Казахстана, знакомство с системой принципов, методов, процедур, организационных форм регулятивного взаимодействия в регионах органов государственного управления и общественных организаций по укреплению политической стабильности и консолидации казахстанского общества.

Bild dpa

KOMMENTAR

(UNBEGRÜNDETER?) RESPEKT VERSUS LÄRM DER VUVUZELAS

Der ehemalige Bundespräsident Christian Wulff hatte auf seinem Großen Zapfenstreich, wie er zum Abschied eines Bundespräsidenten üblich ist, bestanden. Demonstranten übertönten jedoch mit lautstarkem Protest große Teile der Veranstaltung, und knapp die Hälfte der geladenen Gäste sagte ab: Berechtigter Protest gegen unberechtigte Symbolik?

Von Melanie Frank

Der Große Zapfenstreich zeigte, wie sehr sich das Blatt gegen das ehemalige Staatsoberhaupt gewendet hatte: Bis vor zwei Monaten stand die Mehrheit der Bevölkerung lauf Umfragen noch hinter ihrem Bundespräsidenten und betitelte die Vorwürfe als eine von den Medien veranstaltete Hetze gegen Wulff. Im Folgenden verhärteten sich jedoch die Vorwürfe, und nachdem die Staatsanwaltschaft Hannover die Aufhebung seiner Immunität beantragt hatte, um gegen ihn ermitteln zu können, trat Wulff lieber von seinem Amt zurück. Doch damit rissen neue Themen für die fortwährende Diskussion um seine Person nicht ab. Auch der nach seinem Rücktritt bewilligte Ehrensold von jährlich 200.000 Euro fand viele Gegner. Zum Großen Zapfenstreich vergangene Woche fanden sich dann beinahe mehr Demonstranten als Gäste ein, was einen ruhigen Ablauf der Zeremonie verhinderte. Bei dem Großen Zapfenstreich handelt es sich um eine Militärzeremonie der Bundeswehr anlässlich der Ehrung bestimmter Personen, zum Beispiel aus dem Amt scheidender Bundespräsidenten und Bundeskanzler oder auch anlässlich des Abschlusses eines wichtigen Manövers. Über soziale Netzwerke mobilisierten sich mehrere hundert Demonstranten im Vorfeld zu Wulffs Zapfenstreich, um während der Veranstaltung durch Vuvuzelas auf sich aufmerksam zu machen. Diese Trompeten sind für ihre Lautstärke so berüchtigt, dass sie in Deutschland während einiger öffentlicher Veranstaltungen verboten worden sind.

Zwar war der Veranstaltungsort um das Schloss Bellevue weiträumig abgesperrt, doch waren die Demonstranten aufgrund der Lautstärke ihrer Tröten bis in den Schlossgarten zu hören. Neben dem Lärm wiesen auch viele leer gebliebene Stühle darauf hin, dass die Veranstaltung nicht von allen wohlwollend gesehen wurde.

Unter den circa 200 Gästen befanden sich zwar Bundeskanzlerin Angela Merkel und der offizielle Gastgeber, Bundesratspräsident Horst Seehofer als amtierendes Staatsoberhaupt, doch das Bundeskabinett kam nur in sehr kleiner Besetzung, während die Vertreter der evangelischen und katholischen Bundeskirchen sowie Rot-Grün geschlossen fehlten. Auch Wulffs noch lebende Amtsvorgänger folgten der Einladung zu seinem Zapfenstreich nicht. Zu groß waren die Zweifel an der Berechtigung der Zeremonie, die von Wulffs Gegnern als unangemessen glanzvoll zelebrierter Abgang aus seinem Amt gesehen wurde.

Auch wenn Wulffs Abschied durch den kleineren Gästekreis bescheidener über die Bühne ging als geplant – eine öffentlichkeitswirksame Ehrung seiner Person blieb es doch. Diese und die ihm zugestandenen Vergütungen wie der Ehrensold, ein Büro und Personal stehen im dunklen Licht der Vorwürfe der Vorteilsnahme und Vorteilsgewährung. Außerdem sorgt Wulffs inkonstantes Verhalten für Missfallen, war er es doch, der gleich am Anfang seiner Amtszeit dafür plädiert hatte, die Symbolik des Amtes des Bundespräsidenten zu verringern - inklusive des Ehrensoldes. Dieser Vorschlag scheint nun vergessen.

Fortsetzung auf Seite 2.

ABONNIEREN SIE DIE DEUTSCHE ALLGEMEINE ZEITUNG!
ВЫПИСЫВАЙТЕ ГАЗЕТУ DEUTSCHE ALLGEMEINE ZEITUNG!

Die DAZ berichtet jede Woche über Politik, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft in Kasachstan und Zentralasien.

Ab April 2012 erhalten Sie für 1968,48 Tenge (Kazpost) jede Woche eine DAZ in ihren Briefkasten, egal ob nach Hause oder ins Büro.

Sie können uns anrufen unter +7 (727) 263-58-06 oder eine E-Mail schreiben: daz.manager@gmail.com.

Besuchen Sie uns auch im Internet unter: www.deutsche-allgemeine-zeitung.de

Газета DAZ сообщает каждую неделю о политике, экономике, культуре и общественной жизни в Казахстане и Центральной Азии.

С апреля месяца вы можете получать DAZ за 1968,48 тг. (Казпочта) еженедельно на ваш домашний адрес или в офис.

Вы можете позвонить по тел. +7 (727) 263 58 06, а также сообщить нам на e-mail daz.manager@gmail.com.

Вы также можете посетить наш сайт: www.deutsche-allgemeine-zeitung.de/ru

KOMMENTAR

(UNBEGRÜNDETER?) RESPEKT VERSUS LÄRM DER VUVUZELAS

Fortsetzung von Seite 1.

In seiner Abschiedsrede bedauerte Wulff die kurze Amtszeit und warb erneut für „Vielfalt, Weltoffenheit, Freiheit und sozialen Ausgleich – das macht unser Land aus und stark.“ Er wünsche „Deutschland von ganzem Herzen eine politische Kultur, in der die Menschen die Demokratie als wertvoll erkennen und sich gerne für die Demokratie einsetzen (…).“

Doch wo steht die politische und demokratische Kultur Deutschlands angesichts der Proteste gegen die Zeremonie zu Ehren des geschiedenen Bundespräsidenten? Haben sich die Demonstranten durch das Stören des Zapfenstreichs für unsere Demokratie eingesetzt? Die Vorwürfe gegen Wulff beziehen sich schließlich nicht auf Taten, die er während seiner Amtszeit als Bundespräsident begangen hat, sondern stehen mit seinem Amt als Ministerpräsident Niedersachsens in Verbindung.

Des Weiteren ist er nicht zurückgetreten, weil bewiesen worden wäre, dass er sich strafbar gemacht hätte. Der Grund war das Misstrauen, das seiner Person entgegengebracht wurde. Ein Pfeiler unseres Rechtsstaats ist die Unschuldsvermutung gegenüber Beschuldigten. Ein weiterer Grundsatz ist aber auch die Vertretung des Volkes durch Politiker, die von ihm gewählt werden. Das Amt des Bundespräsidenten als Staatsoberhaupt steht schon lange in Kritik bezüglich dieses Anspruches auf die Repräsentation des Volkes. Laut Umfragen wünschen sich nach der Affäre um Wulff knapp 80% der Deutschen eine Direktwahl des Bundespräsidenten durch die Bundesbürger. Bisher wird das Staatsoberhaupt noch von der Bundesversammlung gewählt.

Bild dpa

Demonstrant mit Vuvuzela vor dem Schlossgarten.

Wenn Menschen also ihrem Ärger über eine nicht von ihnen direkt gewählte politische Person Luft machen wollen und sich nicht würdevoll von ihm repräsentiert fühlen, wie viel Rücksicht müssen sie da auf rein symbolische und rituelle Akte, wie es der Große Zapfenstreich als preußische Tradition ist, nehmen? Sie sollten es jedenfalls, wenn sie die Gebote des würde- und respektvollen Umgangs miteinander in einer Demokratie achten möchten. Gleiches mit Gleichem zu vergelten gilt da nicht.

Bild dpa

Soldatenaufmarsch beim Großen Zapfenstreich.

Konstruktives Engagement für unsere Demokratie muss auf einem Mittelweg zwischen politischer Passivität und dem Eintreten auf Politiker, die bereits am Boden liegen, stattfinden. Sollte Wulff sich nicht gemäß seiner Pflichten im Rahmen seiner politischen Ämter verhalten haben, so ist sein Rücktritt ein folgerichtiger Schritt gewesen, und so sollten sich auch die Aufhebung seiner Immunität und ein Gerichtsverfahren anschließen. Sein Fehlverhalten rechtfertigt jedenfalls nicht das Stören der von ihm gewünschten Zeremonie und sein somit eher kläglicher Abgang von der politischen Bühne.

Wenn er unschuldig sein sollte, stehen ihm seine symbolischen und materiellen Vergütungen zu. Sollte er diese nicht verdienen, wird sich Wulff ob seiner Gier und seines respektlosen Verhaltens gegenüber dem Volk umso mehr schämen.

Quellen: tagesschau.de, dapd (Redemanuskript laut Bundespräsidialamt), zeit.de, zdf.de

VOKABELN

- *bestehen – зд.: настаивать на чем-л.*
- *das Blatt wendet sich – дело принимает другой оборот, положение меняется*
- *Hetze, f – травля*
- *öffentlichkeitswirksam – зд.: публичный*
- *Unschuldsvermutung, f – презумпция невиновности*

MELDUNGEN

ПОДДЕРЖКА ПОЛИТИКИ МАРИО МОНТИ

В Риме премьер-министр Италии Марио Монти и канцлер Германии Ангела Меркель призвали европейские страны уделять больше внимания росту экономики, а не только проблеме государственных долгов. Меркель отметила, что Евросоюз нуждается в большей конкурентоспособности, выразив поддержку политике Монти по введению новых налогов, пенсионной реформе и стимулирующих экономический рост законопроектов. Между тем, в ходе пресс-конференции стало также известно, что премьер-министр Италии не намерен возглавлять Совет министров финансов Еврозоны после ухода с этого поста Жан-Клода Юнкера. Поводом для этих слухов стало высказывание Юнкера о том, что Марио Монти может стать «отличным президентом Еврогруппы». (www.khabar.kz)

USA: KEIN TRUPPENABZUG AUS AFGHANISTAN

Die USA haben Berichte über einen möglichen Abzug von mindestens 20.000 Soldaten aus Afghanistan im nächsten Jahr bestritten. «Es gibt zurzeit keine Diskussionen über konkrete Zahlen oder über konkrete Optionen», sagte Regierungssprecher Jay Carney am Dienstag im Weißen Haus. «Das ist einfach nicht richtig», sagte er mit Blick auf einen Bericht der «New York Times». Bereits geplant sei aber, dass diesen Sommer 33.000 Soldaten aus Afghanistan zurückkehren. Die USA haben derzeit rund 90.000 Soldaten am Hindukusch. Die «New York Times» hatte berichtet, der Abzug von mindestens weiteren 20.000 Soldaten im Jahr 2013 würde schon seit Wochen erwogen. Es gebe aber heftigen Widerstand von Kommandeuren. Eine Entscheidung sei noch nicht gefallen. Washington (dpa)

WIRTSCHAFT

MONTI UND MERKEL GEMEINSAM GEGEN SCHULDENKRISE

Deutschland und Italien stehen im Kampf um den Euro zusammen. Das ist die Botschaft von Angela Merkels Reise nach Rom. Aber über den Berg ist man noch lange nicht.

Deutschland und Italien ziehen bei der umstrittenen Finanztransaktionssteuer und beim Kampf gegen die Schuldenkrise an einem Strang. Das machten Bundeskanzlerin Angela Merkel und der italienische Ministerpräsident Mario Monti am Dienstag in Rom nach einem gut einstündigen Treffen deutlich. Nach Angaben Merkels gibt es für die Einführung einer Börsensteuer noch großen Diskussionsbedarf über Details. «Man muss sich anschauen, welche verzerrenden Effekte es gibt», sagte sie.

Auf EU-Ebene zeichnet sich bisher keine Einigung auf die Einführung einer Finanztransaktionssteuer in allen 27 Mitgliedstaaten ab. Bisher lehnen unter anderem Großbritannien und Schweden dies ab. Auch unter den 17 Euro-Ländern gibt es Differenzen über eine Börsensteuer allein im Euro-Raum. Angesichts der Blockade suchen die anderen Länder nach neuen Wegen - etwa eine andere Form der Besteuerung oder eine Lösung im kleineren Kreis. Am Abend traf Merkel auch mit Staatspräsident Giorgio Napolitano zusammen.

Monti warnte vor einem Nachlassen im Kampf gegen die Euro-Schuldenkrise. Er lobte den kürzlich unterzeichneten europäischen Fiskalpakt für mehr Haushaltsdisziplin und sprach sich dafür aus, die strengeren Haushaltsregeln mit nationalen Schuldenbremsen und einem strikteren Defizitabbau in allen EU-Staaten einzuführen. Bisher lehnen Großbritannien und Tschechien dies ab.

Auf die Frage, ob Italien bei der Bewältigung der Schuldenkrise über den Berg sei, sagte Merkel: «Europa ist insgesamt noch nicht völlig über den Berg. Und ich vermute, dass sich in den nächsten Jahren neue Berge zeigen werden.»

Über die künftige Führung der Euro-Gruppe gebe es noch keine Entscheidung, hieß es weiter. Monti hat nach eigener Aussage keine Zeit für einen zweiten Job. Der langjährige Chef der Euro-Gruppe, Luxemburgs Ministerpräsident Jean-Claude Juncker, hatte im Januar signalisiert, den Posten abgeben zu wollen. Seine Amtszeit endet im Juni. Es wird aber nicht ausgeschlossen, dass Juncker weitermacht.

Monti und Merkel stimmten darin überein, dass auch Wachstum und Beschäftigung in Europa gestärkt werden müssten. Es müsse eine gute Balance gefunden werden zwischen Stabilität und Wettbewerbsfähigkeit. Merkel lobte die von Italien eingeleiteten Reformen und sprach von großer Hochachtung vor dem eingeschlagenen Weg zum Schuldenabbau.

Monti hatte Merkel bei seinem Antrittsbesuch am 11. Januar in Berlin nach Rom eingeladen. Regelmäßige Kontakte sollen auch die Intensivierung der bilateralen Beziehungen nach dem Rücktritt des umstrittenen Regierungschefs Silvio Berlusconi in Rom unterstreichen. Merkels ursprünglich für den 17. Februar geplanter Besuch musste wegen des Rücktritts von Bundespräsident Christian Wulff an diesem Tag verschoben werden. Rom (dpa)

VOKABELN

- *Finanztransaktionssteuer, f - финансовый трансакционный налог*
- *einstündig - одночасовой*
- *Nachlassen, n - ослабление; спад*
- *Bewältigung, f - зд.: преодоление*
- *Antrittsbesuch, m - визит при вступлении в должность (представлении)*

ВОЗРОЖДЕНИЕ

ЗНАЙ И ЛЮБИ РОДНОЙ ЯЗЫК

Одним из приоритетных направлений деятельность ВКОО «Возрождение» является языковая работа с детьми и молодёжью. В основе этой работы - мотивация детей и молодёжи к изучению немецкого как второго родного, а также как одного из общеевропейских языков. Все мероприятия в немецком культурном центре, включая курсы немецкого языка, способствуют формированию чувства общности у детей и молодёжи из числа казахстанских немцев, мотивируют их к активному участию в общественной жизни нашего этноса.

Олеся Кресс

29 февраля в немецком центре г.Риддера по инициативе Клуба немецкой молодежи было проведено интеллектуальное мероприятие под названием «Люби и знай свой родной язык». Мероприятие проходило исключительно на немецком языке с использованием мультимедийной техники.

Экскурсовод Клавдия Иванова вдохновенно рассказывала про архитектуру Германии, а участники КНМ с удовольствием открывали для себя интересные места этой необыкновенной страны, узнавали о выдающихся деятелях культуры и искусства. Илья Алексанов, Артем Штенко, Дарья Юркова, Екатерина Казаченко читали проникновенные стихи Гете “Adler und Taube”, “Natur und Kunst”, “Erlkönig”. Алёна Колесникова поведала о культурных традициях и обычаях немцев, о празднновании праздника Пасхи. В заключение все присутствующие приняли участие в Flash mobe “Heute ist so ein schöner Tag”.

Участники снова встретятся на следующем, историко-краеведческом или другом полезном мероприятии по сохранению этнической самобытности казахстанских немцев в местах компактного проживания.

Особо отличившимся участникам Клуба немецкой молодежи предлагаются различные возможности для индивидуального развития путём участия в программах молодёжных обменов со сверстниками из Германии, а также стажировок в Германии. Словом, у молодёжи есть реальная возможность активизировать деятельность общественной организации казахстанских немцев.

Наш общий успех будет зависеть от того, насколько слаженно и активно мы будем работать.

СЛОВАРЬ

- *общественный – gesellschaftlich; Gesellschafts-*
- *вдохновенный – begeistert*
- *проникновенный – zu Herzen gehend*
- *надежда – Hoffnung, f*
- *самобытность – Eigenart, f; Urwüchsigkeit, f*

KOMMENTAR

EXPORT UND IMPORT

Prof. Dr. Bodo Lochmann ist Prorektor an der Deutsch-Kasachischen Universität (DKU). Die Kasachische Ryskulow-Wirtschaftsuniversität hat ihn zum Ehrenprofessor ernannt.

Die Tatsache, dass Kasachstan vom Export seiner Rohstoffe lebt, ist allgemein bekannt. Nun liegen die Außenhandelszahlen für 2011 vor, die erwartungsgemäß diese Tatsache bestätigen.

Nach dem durch die Weltfinanz- und Weltwirtschaftskrise 2008 bis 2010 eingetretenen deutlichen Rückgang sind die Ausfuhren im vergangenen Jahr geradezu explodiert. Das Exportvolumen hat wertmäßig um 48% zugelegt und ein Volumen von etwa 88 Mrd. Dollar erreicht. Das Importvolumen ist dagegen „ nur“ um 25% auf 38 Mrd. Dollar gewachsen.

Hauptursache für den Exportanstieg war vor allem der Anstieg des Weltmarktpreises für Erdöl, der sich in 2011 um nicht weniger als 39% erhöht hat. Physisch, also in Tonnen, ist der Erdölexport um 3,3% gestiegen, was man letztlich als eigene Leistung bezeichnen könnte. Fast 70 Mio. t Erdöl wurden exportiert, das sind fast 80 % der Gesamtförderung.

Der Vergleich zwischen Export (Devisen-einnahmen) und Import (Devisenausgaben) zeigt, dass es einen enormen Außenhandelsüberschuß von 50 Mrd. Dollar gibt, um den viele Länder Kasachstan wohl beneiden. Zwar gehört dieses Geld nicht dem Staat, da die Exporteure ja vorwiegend private Unternehmen sind, aber Steuern sprudeln so natürlich reichlich in die Staatskasse. Auch ist die Devisenversorgung der Volkswirtschaft kein Thema, eher im Gegenteil, es dürfte wohl schon etwas zu viel des Guten sein. Eigentlich müsste ja dieser enorme Außenhandelsüberschuß schon längst zu einer deutlichen Aufwertung der Tenge zum Dollar geführt haben, doch das verhindert einerseits die Nationalbank durch gezielte Aufkäufe nicht am Markt nachgefragter Dollar, andererseits ist in letzter Zeit ein verstärkter Devisenabfluss des Privatsektors aus Kasachstan zu registrieren, der sich vorwiegend in Investitionsprojekten in westlichen Industriestaaten realisiert.

Das Grundproblem der kasachstanischen Wirtschaft – die ziemlich einseitige Orientierung auf den Rohstoffsektor - hat sich im letzten Jahr trotz umfangreicher Industrialisierungs- und Innovationsprogramme nicht nur nicht verbessert, sondern sogar verschlechtert. Das drückt sich im gestiegenen Anteil der Rohstoffe aller Art am Exportgesamtvolumen aus. Er betrug in 2011 77,8% gegenüber 74,9% im Vorjahr. Lediglich 0,9% des Exports waren Maschinen und Anlagen, also Produkte mit einem hohen Veredlungs- und Intelligenzgrad.

In der Struktur der wichtigsten Exportländer gibt es keine nennenswerten Veränderungen. Diese bleiben China (17% des Exports) und Russland (42% des Imports). Deutschland nimmt aus kasachstanischer Sicht beim Export einen Mittelplatz ein, beim Import jedoch die 4. Position, mit 5,5% jedoch meilenweit hinter den anderen Ländern. Übrigens hat Deutschland traditionell im Handel mit Kasachstan eine negative Außenhandelsbilanz, d.h. wertmäßig ist der Import kasachstanischer Waren nach Deutschland deutlich höher, als der Export deutscher Waren nach Kasachstan. Das liegt vor allem am wachsenden Volumen deutscher Erdölimporte aus Kasachstan.

Im nun schon nicht mehr ganz neuen Jahr 2012 wird wohl eine solche Dynamik der Entwicklung des Außenhandelsvolumens nicht zu verzeichnen sein. In 2011 ist man zum einen aus einer Talsohle gekommen, sprich: die statistische Ausgangsbasis war niedrig. Zum anderen dürften sich die Preisauftriebstendenzen allmählich abflachen, so dass die Preissteigerung in solchen Dimensionen in 2012 eher ausfällt.

Was den Handel Deutschlands mit Kasachstan betrifft, wird dieser in Zukunft schrittweise wohl von der kürzlich zwischen beiden Ländern abgeschlossenen Rohstoff- und Technologiepartnerschaft strukturiert werden.

VOKABELN

- *Ausfuhr, f – экспорт; вывоз*
- *Devisenausgaben, pl – расход валюты, валютных средств*
- *Staatskasse, f – государственная казна*
- *meilenweit – на много миль вокруг; перен.: далеко (впереди, позади)*
- *abflachen – сглаживать; снижать*

MELDUNGEN

SCHÄUBLE: DAS SCHLIMMSTE IST VORBEI

Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble und sein französischer Amtskollege François Baroin sind optimistisch, dass die Schuldenkrise nicht noch einmal hochkocht. «Ich glaube, dass wir eine überwiegende Chance haben, also mehr als 50 Prozent, dass wir das Schlimmste hinter uns haben», sagte Schäuble bei einer Diskussionsveranstaltung zur Zukunft der Eurozone. Baroin machte keinerlei Einschränkungen. «Für mich ist die Antwort Ja», sagte er auf die Frage, ob die schlimmste Phase der Krise nun vorbei sei. Der Tiefpunkt sei bereits im August vergangenen Jahres erreicht gewesen. Damals seien die Investitionen wegen fehlendem Vertrauen zurückgegangen. (dpa)

РАЗВИТИЕ СОТРУДНИЧЕСТВА

Сотрудничество Казахстана и Организации Объединенных Наций может выйти на качественно новый уровень. Этому способствуют успехи, которых страна достигла за 20 лет, прошедшие с момента вступления в ООН. О партнерстве говорили на встрече глава казахстанского МИДа Ержан Казыханов и спецпредставитель Генерального секретаря ООН Мирослав Енча. Собеседники обсудили вопросы управления водно-энергетическими ресурсами в Центральной Азии, проблемы нелегальной миграции, наркотрафика и трансграничной преступности, противодействие экстремизму и терроризму. (www.khabar.kz)

КОНКУРС

МИСС АССАМБЛЕЯ 2012

В преддверии замечательного весеннего праздника в Костанайском областном Доме дружбы прошло грандиозное мероприятие - представительницы различных диаспор боролись за титул «Мисс Ассамблея 2012». Конкурс «Мисс Ассамблея» проводился в целях совершенствования социокультурной деятельности в НКЦ (национальных культурных центров) и заключался в представлении красоты как совокупности духовных, интеллектуальных, творческих качеств и внешних данных участниц.

Вера Роо

Главными задачами, по словам организаторов конкурса, являлось повышение интереса молодежи к нравственно-эстетическим формам общения и отдыха; совершенствование системы и обогащение форм нравственного и эстетического воспитания; развитие эстетических вкусов у студентов, творческой молодежи.

Организаторами конкурса выступили ГККП «Областной Дом творчества» Управления культуры акимата Костанайской области, Молодёжное крыло татаро - башкирского центра «Дуслык» Ассамблеи народа Казахстана Костанайской области.

Участие в конкурсе приняли девять девушек, представительниц этнокультурных объединений. Все были по-своему прекрасны. Перед конкурсом все участницы волновались, но выходя на сцену каждая девушка с блеском демонстрировала таланты.

Немецкую диаспору под счастливым номером семь представляла Вера Конвисарова. Конечно, как и всех участниц, волнение переполняло, но в нужный момент ей удавалось взять себя в руки и достойно защитить честь своей диаспоры.

Слева направо: Вера Конвисарова, Гульназ Жакыпбекова и Бахитжмал Мухамедалиева.

На первом этапе все участницы подготовили презентацию, в которой рассказывали о себе и о своей творческой деятельности. Каждая конкурсантка проявила свою индивидуальность, и презентации получились не похожие друг на друга.

Второй этап заключался в знании обычаев и традиций своего народа. Девушки должны были в течение пяти минут продемонстрировать зрителям один из самых значимых обычаев или традиций культуры своего народа. Здесь нельзя было обойтись без поддержки друзей из диаспоры. Зрители с интересом наблюдали за всем происходящим на сцене, потому что каждая традиция была по-своему интересна. Можно было увидеть сватовство, свадьбу, Рождество, а также обряд зажжения свечи.

Третий этап пришелся по душе всем зрителям, так как девушки демонстрировали свои творческие способности. Чечено-ингушская диаспора порадовала зрителей зажигательной лезгинкой. Русская диаспора удивила театральной постановкой, конкурсантка из татарской диаспоры представила на суд жюри национальный танец, а также звучали песни на казахском, корейском, польском и конечно немецком языках.

Звание «Мисс Ассамблея» жюри единогласно присудило представительнице киргизского этнокультурного объединения Гульназ Жакыпбековой.

Первой вице-мисс стала Бахитжмал Мухамедалиева из казахского этнокультурного объединения. Титул второй вице-мисс получила Вера Конвисарова, представительница немецкой диаспоры. Все участницы награждены памятными дипломами и призами. Организаторы пообещали сделать конкурс доброй традицией.

Участницы конкурса.

СЛОВАРЬ

- *в преддверии – im Vorfeld; an der Schwelle*
- *совершенствование – Vervollkommnung, f*
- *волноваться – sich aufregen, sich beunruhigen*
- *волнение – Aufregung, f*
- *сватовство – Brautwerbung, f*

«МИЛОСЕРДИЕ ЕСТЬ И БУДЕТ!»

Мы живем в очень энергичное время, которое диктует такой темп жизни, когда работа, бизнес, политика становятся важнее личных переживаний, когда даже семья, дети уходят на второй план. Что уж говорить о «любви к ближнему», который и не близкий вовсе, а совсем посторонний человек, порой нуждающийся в помощи? Говорят, время милосердия и добродетели прошло…

Нет, благотворительная помощь одиноким, малоимущим и больным людям преклонного возраста существует и в наше непростое время. Пока большинство людей дискуссируют, кому и какая помощь необходима, в ВКОО «Возрождение» ЛНКЦ г.Риддера есть люди, помогающие не словом, а делом. Это М.А.Береснева, Л.Я.Литвинова, Е.К.Смирнова, Е.В.Петер, М.Р. Петер. Они оказывают конкретную помощь нуждающимся, организуют уход за больными, малоимущими трудармейцами и репрессированными. Помогают в приобретении медикаментов, продуктов, посещают больных на дому и находящихся на стационарном лечении.

Это добровольцы – волонтеры, имеющие возможность посвятить свое время людям, оказавшимся в трудной ситуации, нуждающимся в уходе или моральной поддержке. Невысокий уровень их доходов никогда не был препятствием для того, чтобы в меру сил и возможностей помогать ближним. Они понимают, как важно человеку, чтобы он почувствовал себя если не абсолютно здоровым, то, по крайней мере, вполне счастливым. В этом, пожалуй, и заключается девиз нашего общества «Возрождение».

Низкий поклон вам за ваши добрые сердца!

Председатель ВКОО «Возрождение» ЛНКЦ Любовь Игнатьева

ИНТЕРВЬЮ

«ЖИЗНЬ БОЛЬШЕ, ЧЕМ СМЫСЛ ЖИЗНИ»

Известному поэту, автору нескольких книг стихов, российскому немцу Ивану Беру исполняется 50 лет. В канун юбилея корреспондент DAZ Надежда Рунде задала ему несколько вопросов, ответы на которые мы предлагаем сегодня вашему вниманию. В судьбе Ивана Бера немаловажное значение имеет работа психолога, которой он посвятил себя уже после переезда в Германию, но всё же главный смысл и неотъемлемая часть его жизни – поэзия. Как в нынешнее антипоэтичное время мыслит, чувствует и пишет поэт, можно узнать из этой беседы.

- Иван, вот эта цифра 50 – с чем она у тебя ассоциируется? И вообще юбилей - это плохо или хорошо с точки зрения поющего поэта?

- Сейчас цифра 50 ассоциируется у меня в первую очередь с моим возрастом. Впрочем, если осознанно жить в семилетней цикличности, то 49 лет была более важной для меня в жизни датой. Но поскольку у нас принято 50 считать юбилеем, будем праздновать 50! Мне кажется, юбилей это ни плохо и ни хорошо, это просто то, что мы принимаем за веху, за некий рубеж, к которому мы не стремились, но достигли. Я больше собираю не года, а встречи и разлуки - с людьми, с событиями, с мыслями. С точки зрения, как ты меня назвала, поющего поэта, это, возможно, тема для очередного стиха или песни, которыми я балую себя на каждый мой день рождения.

- Каковы ощущения?

- Ощущение внутреннего покоя и глубокого наслаждения жизнью. Время ценю по другому. Набранный опыт позволяет тебе никому ничего не доказывать, ни за кем не бежать, ни перед кем не оправдываться, меня это состояние и этот возраст очень устраивают. Ты просто понимаешь, что прожил полвека и многое получил от судьбы в подарок, оставшиеся полвека пройдут, наверное, спокойнее.

- Расскажи, пожалуйста, нашим читателям о себе. Конечно, много чего накопилось-нажилось, но хотя бы о самом важном на сегодня.

- Ты знаешь, рассказывать о себе - это всегда не просто, поскольку это почти всегда желание рассказать о том, что для тебя важно, при этом для читателя или слушателя может быть важно совсем другое, но я попробую. Родился я в рабочем посёлке с прекрасным названием Малиновое Озеро, на Алтае. Детство моё прошло в Киргизии, а последние годы перед переездом в Германию я прожил в Узбекистане, в городе Фергане. В Германию переехал с семьёй в январе 1989 года, сегодня проживаю в Бонне. Чем я живу, кто я? Я европеец, таковым я себя чувствую, таковым я себя познал. Что это значит? В первую очередь это значит, что я не только вижу себя в контексте европейской культуры, но и живу ею, чувствую её стержень, её силу, её трагическую и великую роль в общечеловеческих масштабах. В своё время прошёл через религию, моя жизнь и, конечно же, моё мировоззрение формировались христианством, потом буддизмом и наконец атеизмом (в истинном значении этого понятия. Атеизм не как безбожие, а как осознание бытия в некоем вне личности присутствующем Начале, как противопоставление теизму и деизму). Сегодня я считаю себя стоиком и придерживаюсь этой философии, поскольку именно в этой философии я вижу не только наше европейское наследие, но единственное идентичное учение, которому можно и нужно следовать нам, европейцам, чтобы не искажать и не предавать себя. Ни иудо-христианство, ни восточные учения не являются нашими истоками, а именно греческая и римская философия, которую так жестоко и по-варварски пыталось уничтожить средневековое иудо-христианство.

Что для меня ещё важно, чисто по-человечески? Для меня важно то, что я счастливый отец, а мои дети (у меня сын и дочь) - это в первую очередь мои друзья, с которыми я всем делюсь. Да я вообще счастливый человек, мне везёт на людей, у меня есть друзья, любимая профессия и, конечно же, просто интересная и богатая жизнь. И я люблю свою жизнь!

- Как ты стал поэтом? Как ощутил первые толчки, пульсацию слова? Как давно ты пишешь, поёшь?

- Когда-то я говорил себе: поэзия это не просто стихосложение, это образ жизни. Соответственно поэт - это не просто пишущий стихи, а живущий в мире образов, представлений, тонких ощущений и, конечно же, глубоко эмоциональных переживаний. Стать поэтом, мне кажется, нельзя, им нужно родиться, это если по сути. Другое дело по званию. Здесь поэтом делает тебя читатель, критик, общество и.т.д. Являюсь ли я поэтом в этом смысле? Не знаю. Ведь как в жизни? Сначала ты пишешь стихи и не читаешь их никому, но ты уже переживаешь весь творческий процесс и с головой окунулся в мир поэзии. Ты не называешь себя поэтом вслух, но чувствуешь себя таковым. Потом ты читаешь свой первый стих и ждёшь отзыва. Если он хороший, то ты начинаешь допускать мысль о том, что ты и для других поэт, если отзыв не очень, то у тебя возникает конфликт, который ты пытаешься разрешить тем, что учишься, правишь, пишешь, пишешь, пишешь, ты берёшь упорством, количеством, чем угодно, только бы разрешить конфликт. Ты ищешь признание. Потом тебя начинают печатать, слушать, иногда хвалить и ты думаешь, что достиг признания тем, что написал столько много текстов, что посещал всевозможные тусовки и пил вино с мэтрами, а на самом деле у тебя всего три достойных стиха и ты не знаешь, как ты их написал, ты их можешь скопировать, но не написать что-либо новое, такое же достойное, и тебе скверно от этого, тебе не остаётся ничего другого, как писать, писать и писать, ведь тебе дали звание поэта. А если по датам, то я очень поздно написал свой первый текст, мне было 18 лет, первую песню я попробовал сделать в 23 года.

- Иван, а чьи произведения повлияли на твоё становление, есть ли у тебя любимые поэты и писатели?

- Единственным поэтом, оказавшим серьёзное влияние на мое творчество, была Марина Цветаева. Это была долгая и горячая любовь. Я до сих пор всякий раз, когда бываю во Фрайбурге, стараюсь сходить в уютный семейный ресторанчик, где семья Цветаевых частенько принимала трапезу во время лечения в Шварцвальде. А бываю я во Фрайбурге раз в месяц. У меня много любимых писателей и поэтов. Я назову только некоторых из них: это Алессандро Барикко и Хорхе Луис Борхес, Милан Кундера и Мартин Вальзер. Особое место в душе навсегда занял Антон Чехов. Стихи я в последнее время почти не читаю. Только то, что присылают или дарят друзья. Единственный, кого недавно перечитывал, это Райнер Мария Рильке.

- Поэзия - это то, с чем приходится жить, где бы ты ни был и что бы ни делал... Ты психолог... Дело это в твоём понимании каким-либо образом сопряжено с поэзией?

- Я мог бы, конечно же, начать философствовать и говорить о том, что психология близка поэзии, поскольку она тоже имеет отношение к эмоциям человека. Но на самом деле это работа, ремесло, которым ты владеешь, и лучше, если ты им владеешь хорошо. Эмоционально ты должен уметь быть и оставаться нейтральным. Иначе ни тебе, ни твоим клиентам уютно не будет. Ты работаешь с людьми, каждый день перед тобой раскрываются судьбы, и ты должен быть не только осторожным, но и, в первую очередь, предельно уважительным к своим клиентам. Здесь интуиция и сдержанность лучшие твои друзья. Эмоции имеет право показывать только клиент.

- Насколько тебе самому творчество помогает разобраться в собственных чувствах, эмоциях, переживаниях и вообще каково его назначение?

- Если честно, то никак не помогает. Я уже давно не пишу стихи на тему поиска смысла жизни. Для меня с некоторых пор такое понятие как смысл жизни стало понятием нарицательным. Дело в том, что как только мы определили смысл жизни или даже просто определили тенденцию, мы ограничили жизнь.

Например, мы говорим: смысл жизни - это делать добро. А что же тогда с простыми повседневными делами? Поливать цветы, купаться, любоваться природой, заниматься ремонтом квартиры и многое другое разве не имеет смысла? И так во всём. По-моему, в одном из советских фильмов прозвучала такая фраза: жизнь больше, чем любовь, а я бы сказал жизнь больше, чем смысл жизни. Поэтому моё творчество – это прелестное занятие, такое же как иногда писать акварели или перебирать струны на гитаре. Это не помогает разобраться в собственных чувствах, это помогает ими насладиться.

- А к какому из жанров можно отнести твои произведения?

- Я не пользуюсь никакими правилами и не придерживаюсь определённых жанров. Было несколько исследовательских и критических статей о моих стихах. Я с интересом прочитал. Было очень забавно осознавать, что твои тексты определяют в некую категорию, а ты и не догадывался никак об этом.

Однажды многоуважаемая мною Нора Пфеффер сказала мне, что я символист. Это единственное, что я сохранил для себя как определение.

- Мир вокруг, ты сам - всё меняется. А тематика твоих произведений? Например, твоя поэзия до Германии... она наверняка была иной?

- Как я уже сказал, сегодня я пишу больше не стихи, а зарисовки, размышления, задиристые реплики и просто монологи, да, я их рифмую и другие всё ещё думают, что это стихи. От этого мне порой неловко... Но кому-то нравится читать и слушать, а мне нравится писать. Сегодня я смотрю на свои стихи в «догерманском» периоде, как на порой очень тяжёлые тексты, полные драматизма и безысходности, но они отражают отчасти моё состояние тогда. В Германии моё состояние изменилось, соответственно изменились мои стихи.

- Насколько расширился круг тем, которые хочется затронуть?

- Осталась только одна тема – жизнь. Это может быть простой вечер в итальянском ресторанчике или прогулка по саду, реплика другу или ироническое размышление о своём возрасте.

- Спасибо, Иван! С юбилеем! Успехов тебе и новых стихотворений!

Интервью: Надежда Рунде

Известный поэт Иван Бер.

***

А всё, что сказать позабыл сгоряча,
уронит в молчание осень,
как плащ ниспадает с обрыва плеча,
как лодку течение сносит.

Как парк опустел после лета опять,
как птицы дорогу находят.
Как мы никогда не разучимся ждать
того, кто зачем-то уходит.

И в этом молчанье, где слово есть грех,
где вслух объяснить – ошибиться,
я всё до конца принимаю и всех:
картины, и звуки, и лица.

Я слово опять позабыть захочу,
чтоб мысли вернуть её песню.
А осень дыханьем задует свечу
заката за кромкою леса.

СЛОВАРЬ

- *разлука – Trennung, f; Scheiden, n*
- *наслаждение – Genuß, m; Wonne, f*
- *счастливый – glücklich*
- *вслух – laut*
- *достойный – würdig, wert*
- *сдержанность – Beherrschtheit, f, Zurückhaltung, f*
- *молчание – Schweigen, n; Stillschweigen, n*
- *дыхание – Atem, m, Atmen, n*
- *колокольня – Glockenturm, m*
- *грех – Sünde, f; Schuld, f*

KONFERENZ

HUMANISIERUNG DES STRAF- UND JUSTIZ-VOLLZUGS

Der Umgang mit Strafgefangenen wird in jeder Gesellschaft kontrovers diskutiert. Auch in Kasachstan besteht hinsichtlich des Justizvollzugs Reformbedarf. Die Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) und die Zeitschrift „Exclusive-Magazine“ luden daher deutsche und kasachstanische Experten zu einer Konferenz mit dem Thema „Humanisierung des Straf- und Justizvollzugs – Konzepte und Praxismodelle. Europäische Erfahrung“ ein.

Von Melanie Frank

In seiner Begrüßung bewertete der Generalkonsul der Bundesrepublik Deutschland, Gerold Amelung, die Konferenz als eine Bereicherung der deutsch-kasachischen Beziehungen. Das Thema sei in Kasachstan von großer Aktualität. Hohe Gefangenenzahlen, die Ausgestaltung des Strafvollzugs und der Umgang mit den Strafgefangenen sind in Kasachstan mit vielen Problemen verbunden. Der Konferenz vorangegangen war bereits ein durch die FES ermöglichter fünftägiger Berlin-Besuch von zwei Leitern kasachstanischer Strafkolonien sowie Mitarbeitern aus dem Justizministerium Kasachstans. Während ihres Aufenthalts in Deutschland konnten sie sich ein Bild von den deutschen Justizvollzugsanstalten (JVA) machen.

Bild DAZ

Frau Susanne Gerlach, Leitende Senatsrätin für Justiz, Berlin, und Dr. Gerold Amelung, Deutscher Generalkonsul, Almaty.

Die Eckpfeiler des deutschen Strafvollzugs

Die deutschen Gäste, Susanne Gerlach, Leitende Senatsrätin für Justiz aus Berlin, und Dr. Uwe Meyer-Odewald, Leiter der JVA des Offenen Vollzugs in Berlin, schilderten den Vertretern aus Justiz und der Zivilgesellschaft Kasachstans die Grundsätze des Strafvollzugs in Deutschland, die Einbindung der Zivilgesellschaft sowie die Merkmale des Offenen und des Geschlossenen Vollzugs. Die wesentlichen Aufgaben des Strafvollzugs, die Resozialisierung der Gefangenen und der Schutz der Allgemeinheit, könnten nur mit entscheidenden Grundlagen erfüllt werden. Vor allem bedürfe es gut ausgebildeten und motivierten Personals. Gerlach führte in diesem Zusammenhang aus, dass in Berlin auf 5000 Gefangenen in acht Anstalten 2800 Mitarbeiter kommen, die neben ehrenamtlichen Vollzugshelfern aus der Bevölkerung einen menschenwürdigen, auf die Resozialisierung hin ausgerichteten Strafvollzug ermöglichen. In Deutschland wie in Kasachstan stoßen Verfechter der Rechte der Gefangenen oft auf Kritik aus der Zivilgesellschaft. Dr. Meyer-Odewald betonte deshalb, dass eine menschenwürdige Behandlung der Gefangenen und vor allem die Gewährung ihrer Menschenrechte nicht mit unberechtigten Privilegien verwechselt werden dürfe. Auch der Strafvollzug in Deutschland blickt auf eine sehr dynamische Geschichte mit großen Veränderungen während der letzten 50 Jahre zurück, in deren Verlauf sich das Strafvollzugssystem immer mehr nach außen geöffnet hat.

Reformbedarf in Kasachstan

In den Vorträgen der geladenen Experten aus Kasachstan wurden die rechtlichen Grundlagen in Kasachstan erläutert sowie jüngste Maßnahmen wie der Wechsel des Strafvollzuges vom Justizministerium zum Innenministerium und das jüngst entworfene Programm zur Humanisierung des Strafvollzuges aufgeführt. In seinem Schlusswort unterstrich der Moderator Rasul Jumaly, Chefredakteur des „Exclusive Magazines“, die Vorbildfunktion des deutschen Systems für Kasachstan. Während besonders die Strukturen wie der offene Vollzug in Deutschland eine Resozialisierung in den meisten Fällen ermöglichen, bergen die Zustände in den kastachstanischen Gefängnissen für die Gefangenen Gefahren in sich, wie spätere Perspektivlosigkeit auf dem Arbeitsmarkt, Ansteckung durch gefährliche Krankheiten und Verletzung ihrer Menschenrechte. Die Reformen des Strafvollzugssystems in Kasachstan müssten allerdings unbedingt im Rahmen der gesellschaftlichen und kulturellen Verhältnisse stattfinden. Dabei könne in naher Zukunft vor allem auch auf Reformen Wert gelegt werden, die keine großen finanziellen Kosten verursachen, so zum Beispiel ein korrekter Umgang mit Gefangenen und die Vermeidung jeglicher Willkür.

Am folgenden Tag besuchten Gerlach und Dr. Meyer-Odewald Studenten der Fakultät für internationale Beziehungen der Kasachischen Nationalen Universität Al-Farabi um mit ihnen den Strafvollzug und die Situation in den Gefängnissen zu diskutieren sowie um sich ihren Fragen zu stellen.

STUDENTEN FRAGEN NACH

Bild DAZ

Adelya Shangaraeva: Gibt es in den deutschen Gefängnissen Psychologen? Wenn ja, wie sieht ihre Arbeit aus und worauf wird besonders Wert gelegt? Ich habe außerdem in einer juristischen Zeitschrift von einem Experiment in Amerika gelesen: dort hat ein Professor seine Studenten in Mitarbeiter und Gefangene eingeteilt und mit ihnen die Situation in Gefängnissen simuliert. Nach kurzer Zeit wurden aus ehemaligen Freunden Feinde. Ist es vielleicht die allgemeine Atmosphäre in den Gefängnissen, die diese Unterdrükkung der Gefangenen mit sich bringt?

Gerlach: Auf die 5000 Gefangenen in Berlin kommen 50 Psychologen, die ganz verschiedene Aufgaben erfüllen müssen: besonders intensiv ist ihre Arbeit in den Jugendgefängnissen, darüber hinaus gibt es aber auch spezielle Therapiezentren für besonders gefährliche Menschen. Insgesamt ist das Verhältnis der Anzahl der Gefangenen zu der der Mitarbeiter äußerst wichtig und zentral für die Umsetzung der juristisch-politischen Ziele. Die 5000 Gefangenen in Berlin werden von insgesamt 2800 Mitarbeitern betreut. Dies ist zwar teuer, aber wir sehen gutausgebildetes, motiviertes und ausreichendes Personal als eine gute Investition an. Auf deine Frage zu dem amerikanischen Experiment möchte ich hinzufügen, dass strikte Regeln und Kontrollen bei den Hierarchieverhältnissen in den Gefängnissen sehr wichtig sind. Es gilt, jegliches willkürliches Verhalten vonseiten der Mitarbeitern und ein Missbrauch dieser Hierarchie zu vermeiden.

Bild DAZ

Dr. Uwe Meyer-Odewald.

UNTERSCHIEDE ZWISCHEN OFFENEM UND GESCHLOSSENEM VOLLZUG

In § 10 des deutschen Strafvollzugsgesetzes heißt es, dass ein Gefangener mit seiner Zustimmung im Offenen Vollzug untergebracht werden soll, sofern er den Anforderungen des offenen Vollzugs genügt und keine Fluchtgefahr oder die Gefahr der Begehung neuer Straftaten besteht. Der offene Vollzug unterscheidet sich vom geschlossenen Vollzug allein von den Baulichkeiten dadurch, dass im offenen Vollzug keine oder nur verminderte Vorkehrungen gegen die Flucht eines Gefangenen getroffen werden. Die Insassen haben im Idealfall die Möglichkeit, morgens die JVA zu verlassen um einer Arbeit außerhalb der Anstalt nachzugehen. Abends müssen sie sich unverzüglich und freiwillig in die Anstalt zurückbegeben und die Nacht dort verbringen. Der offene Vollzug ist für die Resozialisierung der Gefangen von entscheidender Bedeutung: Hier lernen sie mit Freiheit umzugehen, einer geregelten und regelmäßigen Arbeit nachzugehen und belastbare Beziehungen zu Menschen innerhalb und außerhalb der Anstalt aufzubauen. Der geschlossene Vollzug dagegen ist so ausgestaltet, dass jegliche Fluchtgefahr ausgeschlossen werden kann und der Kontakt der Gefangenen zur Außenwelt eingeschränkt und kontrolliert wird. Insbesondere schwere Straftäter, bei denen Flucht- oder Wiederholungsgefahr besteht, werden im geschlossenen Vollzug untergebracht.

VOKABELN

- *Justizvollzug, m – зд.: судебная деятельность*
- *Reformbedarf, m – необходимость реформы*
- *Ausgestaltung, f – форма исполнения (зд.: судебного решения)*
- *Strafkolonie, f – исправительная колония*
- *Justizvollzugsanstalt, f – правовое учреждение*
- *etwas schildern – описывать, обрисовывать что-л.*
- *Resozialisierung, f – ресоциализация, приобщение осужденных к гражданской жизни*
- *unberechtigt – необоснованный*
- *Vorbildfunktion, f – функция как пример для подражания*
- *Willkür, f – произвол*

ЛИЧНОСТИ

О ТЕХ, КОГО ПОМНИМ

Алексей Александрович Штраус. Уже прошло более десяти лет, как его нет, но память о нем жива. Вхожу в Немецкий дом, на фронтоне которого установлен барельеф: Alexei Aleksandrovich Strauss, 1924-2001. Неподалеку памятник советским немцам - жертвам политических репрессий, который был спроектирован и установлен по его инициативе. На втором этаже здания висит портрет маслом - удивительная работа Теодора Герцена, сумевшего воплотить облик и заглянуть в душу Алексея Александровича. Думаю, не только вещные признаки подтверждают, что был такой человек, главное - осталось живое присутствие памяти о нем, в которой - последнее пожатие руки, холодной, уже не согреваемой кровью. Порой жизнь уходит при ясном сознании и активной работе мозга...

Александр Солодовников

Я знал этого человека чуть более пяти лет. Немного. Благодаря ему я пришел в Немецкий Дом, был принят, делал какие-то проекты, еще больше было задумок. У него была очень характерная внешность. Высок, сухощав, с небольшой, «профессорской» бородкой, очки, внимательные глаза, ярко ощущаемая внутренняя аналитическая работа. Он наверняка нравился женщинам, и они, естественно, нравились ему - при виде красивой женщины он становился иным, проявлялось стремление «подать» себя. Он всегда был очень ответственным, предельно точным, особенно когда речь шла о толковании факта. Как-то раз присутствовал при разговоре, когда один ответственный чиновник немецкого движения, характеризуя Алексея Александровича как председателя совета трудармейцев Кыргызстана, сказал: «Он десять лет просидел в лагере». Штраус его тотчас же поправил: «Пять лет». Уверен, чиновник сделал такое «усиление» не в силу незнания фактов биографии Алексея Александровича, а в силу рутинной привычки своей профессии «педалировать», «усиливать интонацию». Другой человек, может быть, и промолчал бы (будешь значимей выглядеть, и вроде как бы не врал!), но любая ложь всегда была чужда натуре Алексея Александровича.

Он со всеми обращался ровно, ему это удавалось. Но с едва уловимой неприязнью относился к плутократам, «политикам». У него не было заблуждений относительно природы человека, прожитая жизнь не оставляла иллюзий, и он знал ей цену.

Был удивительно точен в оценках людей, подчас в одном слове мог передать суть человека, и это был особый дар. Как–то я пришел к нему излить душу: «Ну как же так, ну почему?» Он ответил мне грубой мужской поговоркой, которую я в свои 50 лет не знал. И когда я обратил внимание на образность языка, ответил: «Мой университет – лагерь. Там многому можно было научиться».

По большому счету основные вехи его жизни стандартны для советского немца его поколения. Такова горькая действительность. Отбывание повинности в трудовом лагере, поселение в одном из провинциальных городков Средней Азии в Кыргызстане после срока, работа на урановых рудниках, затем переезд в столицу. В советское время он вырос до начальника отдела проектного института. Это был карьерный потолок для немца. И только уже в зрелые годы, за пятьдесят, занялся профессиональной журналистикой и литературным трудом, тем, что стало главным делом его жизни. Написал и издал три книги, стал автором романов, повестей, рассказов, эссе.

Разумеется, он понимал масштаб своего литературного дарования, понимал, что он ближе к основанию пирамиды, не к тем, кто стоит наверху, классикам. Но ведь без основания нет и строения. И в этом была его внутренняя правда и логика писателя. А классики ... Многие ли помнят и главное читают тех, кто два-три десятилетия назад занимал умы и был увенчан всеми возможными наградами? История – сито с очень маленькими ячейками. Приблизительно таков был смысл и логика его рассуждений. Однако, нельзя сказать, что он с охотой писал бы в стол. Ему нужен был читатель. Особенно он озаботился изданием своей последней книги. Время было трудное, безденежное - девяностые годы. Он понимал, что время изменилось, что для изданию книги нужно как-то «поспособствовать», а делать этого он не умел. Приходилось его успокаивать, найдем деньги, вы только пишите. Он не успокаивался. Только спустя много лет я понял, что он торопился, время его торопило. Ему оставалось уже совсем немного. Даже коллеги и близко знавшие его люди до сих пор не знают, что главную книгу своей жизни «Урановые немцы» он так и не закончил и не издал. Он долго вынашивал ее, понимал, что эта книга должна стать этапной в его творчестве, взятием новой высоты художественного мастерства, возможно, подведением итогов. Иногда мы об этом говорили, он делился мыслями, но скажу честно, ни единой строки печатного материала я не видел. А вспомнил об этом еще и вот по какому поводу. Совсем недавно посмотрел фильм «Побег из Гулага». Честно говоря, купил его в Москве по случаю только для того, чтобы посмотреть фильм хорошего качества на немецком языке. Уверен, что зрителям на постсоветском пространстве он совсем неизвестен. Однако фильм по своим художественным достоинствам и изображаемым историческим фактам оказался примечательным. В основе добротного сценария бестселлер Иозефа Мартина Бауэра, переведенный на пятнадцать языков и изданный тиражом в 30 миллионов экземпляров. Крепкая, профессиональная режиссура. В фильме заняты и «наши»: в качестве оператора - Павел Лебешев, композитор – Эдуард Артемьев. Выше просто некуда! Сразу скажу, что судьба главного героя, как и иных персонажей фильма, не вызвала у меня ни капли сочувствия. Двадцать пять лет лагерей главному герою за то, что он делал в Белоруссии - это по заслугам. Это по сути смертный приговор, растянутый во времени. Но фильм в принципе не о цене за совершенные преступления или демонстрация ужасов ГУЛАГА - он о другом. По ходу действия осужденные немцы попадают в лагерь, который находится на Чукотке, работают на урановом руднике, добывают урановую смолку. В то послевоенное время для страны Советов уран был важнее золота. Во время и после просмотра фильма меня не покидала мысль: «О чем же хотел написать в своем романе «Урановые немцы» Алексей Штраус, о каких судьбах он хотел рассказать?»

Штраус Алексей Александрович. Картина работы Теодора Герцена.

Памятник трудармейцам и жертвам политических репрессий 1937 – 1956 гг.

Он состоялся в общественном движении немцев, был членом Фолькрата немцев Кыргызстана, председателем Союза Советов Фонда трудармейцев и жертв политических репрессий. Благодаря его личной деятельности сотни немцев – трудармейцев и спецпоселенцев в Кыргызстане были реабилитированы.

Не боясь высоких слов, скажу, что авторитет Алексея Александровича в общественном движении немцев Кыргызстана был невероятно высок.

Спустя непродолжительное время со дня нашего знакомства я понял самое главное в нем. Помимо присутствующих в нем черт интеллигента инженерно – технической формации и человека незаурядного интеллекта, он был ещё и порядочным человеком. В своих оценках он всегда был правдив и очень убедителен. Как–то раз в одну из особо доверительных минут разговора я спросил его: «Алексей Александрович, а почему вы не уезжаете в Германию?». Он ответил сразу и очень просто, без раздумий, как о чем-то давно решенном: «А зачем? Жевать колбасу?».

Родная земля была для него частью жизни, и другой он для себя не желал. Здесь он видел материал и героев своих книг, что было для него очень важно и держало на этой земле.

В прошлом, 2011 году, в годовщину смерти А.А.Штрауса Общественным Объединением «Народный Совет немцев Кыргызской Республики» при финансовой поддержке Федерального Министерства Внутренних Дел Германии через «Deutsche Gesellschaft fuer Internationale Zusammenarbeit (GIZ) (Германское Общество по Международному Сотрудничеству») и при содействии Посольства Федеративной Республики Германии в Кыргызской Республике была издана Книга Памяти (советские немцы в Киргизии (1941–1956) Sovjetishe Deutschen In Kirgisien (Gedenkbuch).

Автором идеи и руководителем проекта по созданию Книги Памяти являлся Алексей Александрович Штраус, который вместе с моей дочерью, Яниной Солодовниковой, сделали первый макет и верстку книги. Этот материал пролежал без движения почти тринадцать лет, поэтому стоит сказать спасибо всем, чьими усилиями эта книга увидела свет. Лучшего подарка, чем издание этой книги, для Алексея Александровича не было бы!

Конечно, по разным причинам при выполнении такой масштабной работы невозможно в книгу включить всех, кто должен там быть. В ней я не нашел своего тестя, Юнга Христьяна Христьяновича, который отбыл десять лет в Челябинском трудлаге, заработал массу болезней и умер в возрасте немногим за пятьдесят. Но то, что сделал Алексей Александрович Штраус, заслуживает благодарности потомков тысяч немцев Кыргызстана.

Книга дойдет до очень немногих, поэтому здесь мне хотелось бы привести предисловие, написанное А. А. Штраусом к Книге Памяти, чтобы все смогли ощутить боль, страдания, пафос, заложенные в словах этого выдающегося человека:

Я не могу кривить душою,
Всю жизнь судьбою был гоним…
Но все, что для меня святое, -
Навек останется святым.
Я не отдам на поруганье
Мне дорогие имена
Всех тех людей – любого званья,
Что не вернула нам война.

А. А. Штраус

«Когда в разбуженной памяти оживает все, что случилось с моим народом, поруганном ложью и несправедливостью, вскипает разум и болью жжет сердце. И тогда я молю бога только об одном: «Господи! Не повтори мою судьбу в детях!»

Продолжение на стр. 8.

КАРАГАНДА

ЗИМЕ НЕ НАДО ЗЛИТЬСЯ - ПРОШЛА ЕЕ ПОРА

Карнавал «Фастнахт», проведенный Областным обществом «Немецкий центр «Wiedergeburt», прошел в один из последних дней зимы.

Ольга Тида

Дружной командой готовились к карнавалу: не один десяток галстуков припасен для гостей центра и не один мешок с костюмами для переодевания стоял на входе. Заскучать никто не успевал! Веселые конкурсы и шуточные задания помогли выяснить, кто же самый стильный, самый воздушный или самый танцующий. Ребята из молодежного клуба «Grashüpfer» показали всем присутствующим новый национальный танец и шуточные театральные постановки. А юные участники народного ансамбля немецкого танца «Volksquelle» под бурные аплодисменты исполнили зажигательные современные танцы. Порадовало всех присутствующих на карнавале прекрасное исполнение группой «Сеньора» песни на немецком языке.

С маленькими членами общества поиграли ростовые куклы: Шрек, поросенок и снеговик провели немало забавных конкурсов и веселых эстафет. Поздравить всех с окончанием зимы пришел и символ наступившего года – Дракон. Можно было прикоснуться к нему и загадать свое самое сокровенное желание, которое, безусловно, исполнится.

На мероприятие, посвященное проводам зимы, помимо карагандинцев приехали и ребята - члены молодежных клубов из Сарани, Абая, Темиртау и Шахтинска. Никто не остался без подарка, всех угостили блинами, без которых невозможно представить этот праздник, ведь заканчивалась Масленица, и креплями. Не обошлось и без традиционного торжественного выноса, а затем сжигания чучела. Через большой костер, правда, прыгнуть никто так и не решился.

Карнавал - веселый и яркий праздник для всей семьи. В этот день прогоняются злые силы, выметается всякая нечисть из дома, из души, демонстрируется умение сопротивляться бедам. Карнавал - как детская игра, как дань предкам, приносящий так необходимую после затянувшейся холодной зимы разрядку!

Фото: Евгений Тида

Фото: Евгений Тида

Фото: Евгений Тида

СЛОВАРЬ

- *шуточный – Scherz-, scherzhaft*
- *зажигательный – перен.: zündend, begeisternd; hinreißend*
- *эстафета – Stafette, f*
- *дракон – Drache, m*
- *масленица – Fastnachtswoche, f*

ЛИЧНОСТИ

О ТЕХ, КОГО ПОМНИМ

Продолжение. Начало на стр. 7.

Когда же вглядываюсь в лица тех, кого уже нет, и думаю об их несчастной доле, о том, что сопровождало их на жизненном пути – тирания, бесчестье, лицемерие, равнодушие, - мне становится жутко от этих воспоминаний.

И чем дольше я вглядываюсь в бессловесные, немые фотографии, пожелтевшие от времени, тем сильнее чувствую, как начинают оживать их образы, превращаясь в живые тени….

И эти тени вновь и вновь оживают в воспоминаниях!

Они неотступно следуют по жизни рядом с нами. Их невозможно ни расстрелять, ни надругаться над ними, ни вытравить из сознания. Именно поэтому они неуловимы, а потому – бессмертны, пока живы те, в ком не померкли переживания прошлого, не притупилась память, - кто остался самим собой.

Сквозь завесу холодного безразличия к судьбе целого народа я хочу докричаться до своей Родины, хочу, чтобы мои слова растопили ее заледенелое сердце, хочу сказать ей: Родина! Что же ты сделала с моим народом, который веками служил тебе верой и правдой? Ты оклеветала, унизила и оскорбила его, пыталась уничтожить, забывая о том, что преступниками могут быть отдельные личности, а не народы!

Родина-мать! Ты отняла у немецкого народа то, что создавалось его трудом и потом. Ты отняла у него веру и надежду. В награду за преданность тебе, за трудолюбие и послушание ты дала немецкому народу горе и слезы. До сих пор ты не хочешь признавать, что беда немцев – твоя большая беда. И что толку сегодня от твоего проклятия палачам, жившим и умершим в почете и славе? Проклиная палачей, ты даже не посчитала их жертвы. А может, знаешь и молчишь, боишься признаться?

Но немцы народ не злопамятный: они могут все понять, во всем разобраться. Ради возрождения справедливости они готовы простить тебе свои обиды. А ты, Родина, вспомни о своей материнской любви и не будь им мачехой.

Верни тех, кого ты потеряла! Останови тех, кто собирается покинуть тебя!

Охлади воспаленную надменность! Преклони колено перед прахом погибших. Все они твои дети. Вспомни о них и назови каждого по имени.

И пусть зазвонят по ним твои колокола……»

Прошло десять лет со дня его смерти. Все также приходят в Немецкий Дом со своими бедами люди, и людского горя по прошествии стольких лет меньше не становится, ведь Германия оказывает гуманитарную помощь, не разделяя людей по национальному признаку, и сюда приходят все. Их принимают, с ними работают, им помогают. Все делается профессионально, но нет высокой, сутуловатой фигуры Алексея Александровича, а без него нет общения с Личностью и Человеком.

Говорят, незаменимых людей нет. И это, наверное, правда. Говоря языком математики, это утверждение правильно в интегральном, то есть в обобщающем, вселенском смысле, но вот в дифференциальном смысле, в данном случае - в ограниченном по месту и времени пространстве, такие люди есть. Им был Алексей Александрович Штраус, которого мы помним. И это немало.

СЛОВАРЬ

- *дар – Gabe, f, Begabung, f*
- *справедливость – Gerechtigkeit, f; Richtigkeit, f*
- *тесть – Schwiegervater, m*
- *безразличие – Gleichgültigkeit, f*
- *преданность – Treue, f; Ergebenheit, f*

LITERATUR

UNSERE LÄNDER SIND NOCH TERRA INCOGNITA

Die Literatur aus Weißrussland und der Ukraine ist nach Einschätzung von Experten für Deutschland noch ein ungehobener Schatz.

Von Nada Weigelt

«Wir haben eine reiche und vielschichtige Literaturszene. Aber von den Westeuropäern wird sie behandelt, als gehöre sie nicht dazu», sagt der ukrainische Autor und Übersetzer Jurko Prochasko in einem Gespräch mit der Nachrichtenagentur dpa. «Deshalb wird diese Literatur noch sehr lange auf dem Regal der exotischen literarischen Landschaften stehen.»

Prochasko, derzeit Fellow im Wissenschaftskolleg zu Berlin, war beratend für den diesjährigen Themenschwerpunkt der Leipziger Buchmesse (15.-18. März) tätig. Unter dem Schlagwort «tranzyt» stellen mehr als 30 Autoren aus Polen, der Ukraine und Weißrussland (Belarus) dort von Donnerstag an die Literatur ihrer Länder vor.

Trotz der unterschiedlichen politischen Bedingungen seien die drei Länder durch ihre jahrhundertelange Geschichte eine gemeinsame Kulturregion, sagte Prochasko. «Wir alle haben den großen Traum, zur EU zu gehören. Und Polen hat dabei für uns eine besondere Brückenfunktion.»

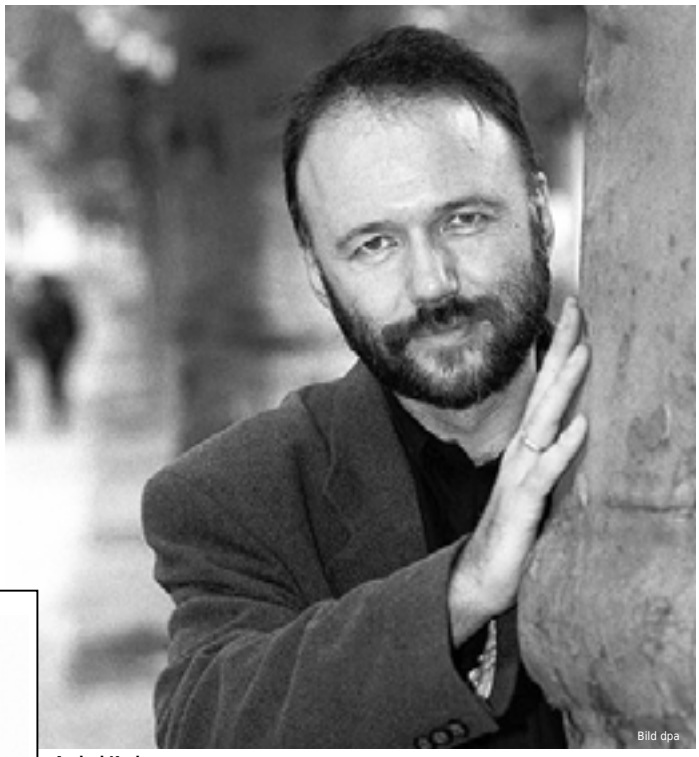
Die schwierigsten Bedingungen für Autoren gibt es nach Meinung des 41-jährigen Übersetzers in Weißrussland. Das diktatorische Regime unterwerfe auch Schriftsteller der Zensur. In der Ukraine dagegen leide die unabhängige Kulturszene unter der «Freiheit der Unbedeutsamkeit»: «Die herrschende Schicht ist nur an der eigenen Bereicherung interessiert, die Kultur ist ihr herzlich egal, sie wird marginalisiert.»

In beiden Ländern bekommen Autoren ein miserables Honorar. Sie müssen ihr Schreiben über eine andere Arbeit finanzieren, sind aber als kritische Intellektuelle in vielen Jobs unerwünscht. «Überall leiden Schriftsteller an der Unvollkommenheit der Realität», so Prochasko. «Aber wo deutsche Autoren vielleicht mit einem Bleistift gepikst werden, ist es bei uns die Axt.»

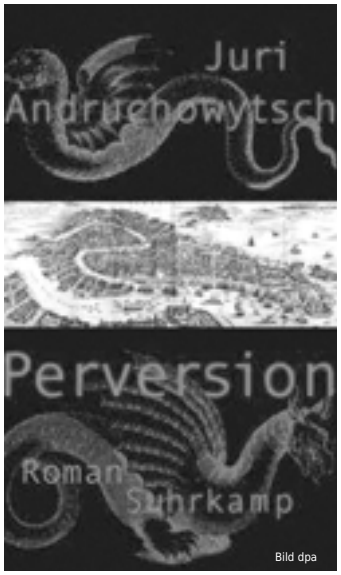
Die Gegenwartsliteratur der drei vorgestellten Länder zeigt seinen Angaben zufolge bei den Themen eine überraschende Übereinstimmung: «Es ist, als gäbe es keine Grenzen mehr.» So sei angesichts der fragilen Identitäten im osteuropäischen Raum die Frage nach der eigenen Zugehörigkeit ein Dauerthema. Zudem gehe es - oft unterschwellig - um die Gratwanderung, ein engagierter Schriftsteller zu bleiben, ohne sich auf eine ideologische Linie festlegen zu lassen.

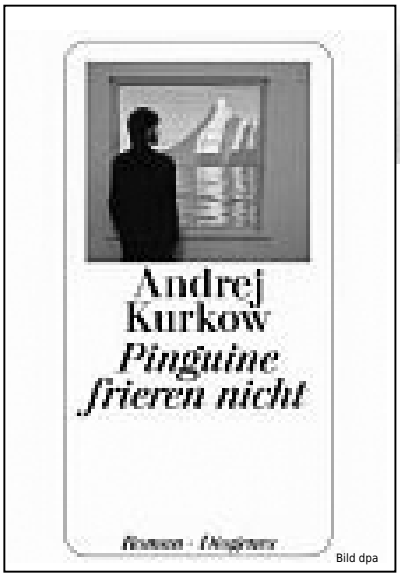
Ausdrucksmittel sei dabei oft der Humor, der - wie einst in der DDR-Literatur - für die kundigen Leser einen bestimmten Doppelsinn und kritische Untertöne birgt. «Das ist ein sehr spezifischer, sehr schwer zu übersetzender Humor und nicht unbedingt etwas, was bei schlechter Übersetzung funktioniert», so Prochasko.

Zu den Gästen des Themenschwerpunkts in Leipzig gehören Joanna Bator, Sylwia Chutnik, Piotr Siemion und Andrzej Stasiuk aus Polen sowie Swetlana Alexijewitsch und Alhierd Bacharewitsch aus Belarus. Aus der Ukraine kommen unter anderem Juri Andruchowytsch, Andrej Kurkow, Natalka Sniadanko, Oksana Zabuzhko und Serhij Zhadan. Einige von ihnen haben bereits auf Deutsch publiziert. Ziel der Buchmesse ist auch, ihnen neue Kontakte zu deutschen Verlagen zu ermöglichen. (dpa)



Andrej Kurkow.





VOKABELN

- *ungehoben - невыкопанный, недобытый (о кладе, сокровище)*
- *vielschichtig - комплексный, сложный*
- *unterwerfen - покорять, подчинять, порабощать*
- *Unbedeutsamkeit, f - незначительность, несущественность, пустяковина*
- *Gratwanderung, f - хождение по острому гребню хребта (попытка сохранить самостоятельность и независимость)*

KOLUMNE

FÜR SCHUHE NACH AMSTERDAM

Unsere Kolumnistin Julia Siebert schreibt über ihre besonderen Erfahrungen in Deutschland und der Welt.

Für manche Dinge sind manchen Menschen die Wege nicht zu weit und die Hürden nicht zu hoch, wenn der Anlass stimmt. Für Elmer sind es: Schuhe. Das Bemerkenswerte daran ist: Elmer ist keine Frau.

Elmer legt am liebsten kurze Wege zurück, zu Fuß oder mit dem Fahrrad, folgt vorzugsweise gewohnten Mustern, steckt seine Nase, so oft es nur geht, tief in Bücher und erlebt und verrichtet die Dinge lieber im Kopf, als tätig zu werden. Wieso sollte Elmer also verreisen? Eben! Aber auch schlafende Hunde werden früher oder später durch irgendwas geweckt, und Tagträumer werden manchmal aus dem Stegreif aktiv, wenn der Anlass stimmt. So erging es auch unserem Helden Elmer. Und das begab sich so: Der Winter kam, es wurde kalt und Elmer sah ein, er brauche Winterstiefel. Andere Leute gehen einfach los und kaufen Schuhe. Aber nicht so Elmer. Bevor Elmer eine Glühbirne kauft, verliert er sich in psychologischen, philosophischen und technischen Betrachtungen, recherchiert fachkundig die unterschiedlichen Formen, Farben und Intensitäten des Lichts, reflektiert, welcher Lichttyp er ist, ob er lieber kaltes oder warmes, weißes oder gelbes Licht mag und irgendwann dann mal hat Elmer seine passende Glühbirne. Aber immerhin – die Birne ist inzwischen eingeschraubt.

Bei den Schuhen geriet Elmer ins Sinnieren, wieso eigentlich nicht Schuhe des gleichen Schnittes im Sommer- und Winterformat angeboten würden. Ja, genau, Elmer fand, das müsse es unbedingt geben und das wollte er jetzt auch dringend haben. Und so recherchierte Elmer lange im Internet, rief verschiedene Schuhgeschäfte an, gab nicht auf, wurde zu guter Letzt fündig und für seine Hartnäckigkeit belohnt: Tatsächlich hatte eine Firma solch ein Angebot. Galt es nur noch, die passende Filiale ausfindig zu machen. Zur Auswahl standen Düsseldorf, Frankfurt, Amsterdam und Brüssel. Na, bitte!

Die erste Etappe bildete Düsseldorf, wo es die Schuhpaare allerdings nicht in Elmers Größe gab, was ihn fast nach Frankfurt oder Brüssel lockte, wo es zwar die Kartons mit der richtigen Größe gab, die aber aus unerfindlichen Gründen leer waren. Wie gut, dass er das vorab telefonisch geklärt hatte. Blieb noch Amsterdam. Dort gab es die Schuhe in der richtigen Form und Größe, jedoch das Problem mit den Öffnungszeiten. Denn Elmer hatte sich einen ganz bestimmten Dienstag für den Schuhkauf in Amsterdam ausgeguckt, um den Firmenwagen nutzen zu können, und ausgerechnet dienstags schließt der Laden früher. Um aber einen Mietwagen zu buchen, braucht man eine Kreditkarte, die Elmer nicht hat. Es wurde ihm wahrlich nicht leicht gemacht.

Als gute Freundin von Elmer wunderte ich mich zunächst sehr über seine neu entfachte Agilität und Mobilität, erkannte und anerkannte aber auch seine Zwanghaftigkeit und Unflexibilität, ganz dringend am kommenden Dienstag die Schuhe in Amsterdam holen zu müssen und half ihm als alter Reisehase, das Verkehrsmittel mit den geringsten Hürden ausfindig zu machen. Das war kinderleicht: der Zug! Elmer war einverstanden und froh, fuhr und holte die Schuhe und fand bei der Gelegenheit ganz nebenbei heraus, dass es durchaus etwas für sich haben kann, ab und zu mal eine andere Stadt zu besuchen - obwohl er die Stunden bis zur Rückfahrt lesend in einem dunklen Kneipenkeller verbrachte. Aber trotzdem – es geht doch!

VOKABELN

- *Hürde, f – загон; плетень; барьер, препятствие*
- *Tagträumer, m – (пустой) мечтатель*
- *fachkundig – сведущий, знающий дело*
- *fündig werden – зд.: находить искомое; богатый залежами ископаемых*
- *entfacht – вспыхнувший (зд.: перен)*

WETTBEWERB

DER ENGE ZUSAMMENHALT DER GENERATIONEN

DAZ veröffentlicht die besten Arbeiten des Sprachwettbewerbs „Deutsch in meinem Heimatort“. Heute stellen wir die Geschichte von Nelly Krutsch vor.

Ich wohne in Nordkasachstan. Alle meine acht Geschwister und ich sind Deutsche. Auch mein Vater und meine Großeltern und Urgroßeltern sind und waren Deutsche. Vor drei Jahren habe ich mit meinem Vater das Buch „Die Geschichte der Deutschen in Russland“ gelesen. Das Buch hat mich sehr beeindruckt. Damals hatte ich viele Fragen. Den ganzen Abend habe ich mit meinem Vater darüber gesprochen. Dank ihm kenne ich jetzt die Geschichte der Familie Krutsch.

Nelly: Wir sind Deutsche, leben aber in Nordkasachstan. Woher stammten unsere Vorfahren?

Vater: Ja, mein Kind, das Schicksal unserer Vorfahren ist interessant und tragisch zugleich. Die Vorfahren meines Vaters kamen in den Jahren 1760-1770 aus Deutschland, dem Lande Hessen, nach Russland. Die Familie meines Großvaters lebte viele Jahre im Dorf Stahl an der Wolga. Es gab an der Wolga viele deutsche Kolonien, und die Menschen hießen Kolonisten. Die Familie lebte gut, war nicht arm und hatte viele Kinder.

Erzähl mir über meinen Uropa David und seine Familie. War er Heinrichs Sohn?

Gewiss. Meine Eltern erzählten mir über ihn und über sein Leben. Er wurde im Jahre 1901 auch im Dorf Stahl geboren. Seine Familie war groß, lebte zufrieden, hatte ein eigenes Haus mit einem großen Obstgarten und einem Bauernhof. Die deutschen Sitten und Bräuche waren seiner Familie nicht fremd. Nach der Oktoberrevolution 1917 arbeitete er auf dem Lande. 1922 heiratete er, seine Frau hieß Dorothea. Die Kinder des Ehepaares waren seine einzige Freude. Das erste Kind, eine Tochter, wurde ebenfalls Dorothea zu Ehren der Mutter genannt. Das zweite Kind, David, war mein Vater, der auch nach seinem Vater benannt wurde. In der Familie wurden noch fünf weitere Kinder geboren. Das war eine große, einträchtige und arbeitsame Familie.

Bild Autor

Was geschah weiter?

Die Zeit verging schnell, die Kinder wuchsen heran, halfen den Eltern, besuchten die Schule. In den Schulen wurde in deutscher Muttersprache unterrichtet. Die Familie pflegte deutsche Sitten und Bräuche. Aber im 1941 kam der Krieg und alles hat sich jäh verändert. Dein Uropa musste in die Trudarmee nach Tscheljabinsk. Dort arbeitete er schwer in einem Stahlwerk.

Was passierte mit seiner Familie?

Am 28. August 1941 wurde der Erlass des Obersten Sowjets der UdSSR „Über die Aussiedlung der Deutschen aus den Bezirken des Wolgagebiets“ verabschiedet. Gemäß diesem Dokument wurde die gesamte deutschstämmige Bevölkerung nach Sibirien, Kasachstan und Mittelasien umgesiedelt.

Wofür, Vati? Uropa war doch ein Kolchosbauer und kein Spion! Und seine kleinen Kinder waren auch keine Diversanten!

Das stimmt. Es war nun mal eine schreckliche Zeit nicht nur für unsere Familie Krutsch, sondern auch für viele andere Deutsche auch. Die schwangere Dorothea wurde am 15. September 1941 mit ihren sieben Kindern, warmer Kleidung und Essen im Militärzug 796 nach Petropawlowsk gebracht. Das Leben in Nordkasachstan im Aul Botai war fürchterlich, es waren harte Kriegsjahre. Keine Nachricht kam vom Großvater David, der Tag und Nacht schwere und harte Arbeit verrichtete. Hunger und Krankheiten quälten die Kinder... Das alles begleitete die Familie Krutsch. In Petropawlowsk wurde das jüngste Kind der Eheleute Krutsch, Ernst, geboren. 1942 starb die Mutter Dorothea. Die ältere Tochter wurde in die Trudarmee geschickt. Und mein Vater David, der damals 16 war, war nun der Älteste in der Familie. Zuerst wohnten die Kinder bei der kasachischen Familie Salikow. Später, 1943, bauten sie sich eine Erdhütte. Mit zehn Jahren arbeiteten alle Kinder bereits in der Kolchose. Um den kleinen Ernst zu stillen, arbeitete David in den kasachischen Familien, von denen er als Lohn Muttermilch von den kasachischen Frauen bekam...

Armes Kind! Und mein Opa war ein richtiger Mann!

Nach dem Krieg wurde das Leben ein bisschen leichter. 1948 heiratete David ein hübsches deutsches Mädchen namens Gertrud. Sie hatten fünf Kinder. Das dritte Kind bin ich - dein Vater Theodor. Davids jüngere Geschwister wuchsen heran, erlernten Berufe, arbeiteten und gründeten eigene Familien. Dein Opa war einer der ersten Traktoristen während der Neulanderschließung und arbeitete auch viel und gewissenhaft als Mechaniker.

Bild Autor

Bild Autor

Familie Krutsch.

Für seine Arbeit wurde er mit einem Orden ausgezeichnet.

Das weiß ich. Ich weiß auch, dass mein Opa ein verdienter Mechaniker Kasachstans ist und bin stolz auf ihn. Aber ich denke noch immer an David den Älteren, meinen Uropa. Weißt du etwas über ihn?

48 Jahre lang wusste unsere Familie nicht, wo unser Großvater sich aufhielt und was mit ihm passiert war. Erst im Jahre 1989 erhielt mein Vater einen Bescheid der Staatsanwaltschaft des Gebiets Tscheljabinsk, dass David Heinrichowitsch Krutsch am 21. Juni 1942 verhaftet worden war und laut der Verordnung der Sonderberatung beim Volkskomitee für Inneres der UdSSR vom 14. Oktober 1942 wegen konterrevolutionärer Tätigkeit zum Tod durch Erschießen verurteilt wurde. Der Befehl wurde am 28. Oktober 1942 in Tscheljabinsk ausgeführt.

Ich glaube nicht daran. Mein Uropa ist kein Konterrevolutionär!

Du hast recht. 1963 wurde er rehabilitiert und ist somit schuldfrei. Aber das haben wir erst im Jahre 1989 erfahren.

Unser gegenwärtiges Leben verändert sich laufend.

Alle unsere Verwandten, meine Eltern, Geschwister, zahlreiche Tanten und Onkel, Nichten und Neffen leben bereits seit den 90er Jahren in Deutschland. Unser Opa ist schon nicht mehr am Leben. Sehr gern reise ich jedes Mal nach Deutschland, um meine Verwandten zu besuchen. Aber es zieht mich stets wieder nach Kasachstan zurück. Hier ist meine Heimat, mein Haus, meine Familie, alle meine neun Kinder, meine liebe Frau, deine Mutter, Tatjana. Hier ist meine Arbeit. Hier ist mir alles lieb und vertraut.

Lieber Vati, jetzt kenne ich die Geschichte unserer Familie Krutsch ganz genau!

Die Seiten dieser Geschichte sind voll Tragik, Trennungen, Tränen, Liebe und Tod. Aber das Leben geht weiter. Ich werde unsere Geschichte mit Stolz meinen Kindern weitererzählen.

Von Nelly Krutsch und Larissa Trofimowa

VOKABELN

- *Vorfahre, m - предок*
- *zu Ehren – в честь кого или чего-л.*
- *heranwachsen - подрастать*
- *verrichten – выполнять (работу, дело)*
- *quälen - мучить*
- *gewissenhaft - добросовестный*
- *Verordnung, f – распоряжение; приказ; предписание*
- *gegenwärtig – теперешний; современный*
- *Trennung, f - разлука*
- *Stolz, m – гордость*

ИЗУЧАЯ ЯЗЫК СВОЕЙ СТРАНЫ

Дорогие читатели!
Предлагаем вашему вниманию рубрику, посвященную изучению государственного языка Республики Казахстан.

Сегодня все больше людей проявляет интерес к изучению различных языков, знание которых позволяет приоткрыть дверь в культуру и традиции других народов, и потому знание языка страны, в которой живёшь, – просто необходимо. Сегодня всем желающим выучить казахский язык государство оказывает всестороннюю поддержку: существует ряд образовательных программ, финансируемых из бюджета; при многих учреждениях организованы бесплатные курсы. Учреждая данную рубрику, немецкая газета вносит посильный вклад в реализацию президентской программы триединства языков и будет рада узнать пожелания читателей по оформлению и содержанию данной рубрики.

С уважением, редакция DAZ.

Казахский - детям!

НАЙДИ СЛОВА

Ц	Ю	Ҥ	М	А	Н	Г	М	О
Л	Қ	С	Ң	Ө	Д	І	Ц	Ж
Х	Г	Ұ	Ҥ	Ү	А	Ә	Т	О
И	Р	І	Л	Ә	Й	Ғ	Ө	А
Е	Щ	Ж	Ғ	А	М	Ф	И	Б
К	Ь	И	Ң	Ш	Қ	Т	А	Ғ
У	О	Ә	Т	Р	Л	Э	Н	В
Қ	А	С	И	Б	А	Л	Д	Ш
Х	Ь	В	М	Ы	Р	М	А	Қ

1. құлақ

2. иек

3. қас

4. маңдай

5. бармақ

6. табан

Кілт: 1. ухо, 2. подбородок, 3. бровь, 4. лоб, 5. палец, 6. ступня.

РАЗГОВОРНИК

ПЕРЕГОВОРЫ, СОГЛАШЕНИЯ. ВСТРЕЧА. - КЕЛІССӨЗДЕР, КЕЛІСІМДЕР. КЕЗДЕСУ.

Здравствуйте! Моя фамилия...	Сәлеметсіз бе! Менің ататегім...
Я из Алматы и представляю интересы...	Мен Алматыдан келдім және... мүддесін білдіремін
- кабельного завода	- кабель зауытының
- нефтеперерабатывающего комбината	- мұнай өңдеу комбинатының
Мы ознакомились с...	Біз сіздің... таныстық
- вашим встречным предложением	- ыңғайласпа ұсынысыңызбен
- вашим официальным письмом	- сіздің ресми хатыңызбен
- вашим предложением	- сіздің ұсынысыңызбен
- вашим рекламным объявлением	- сіздің жарнамалық құлақтандыруыңызбен
Мы хотели бы теперь подробно обсудить возможности нашего сотрудничества.	Біз енді ынтымақтастығымыздың мүмкіндіктерін егжей-тегжейлі талқылағымыз келеді.
Естественно, это не телефонный разговор, и я хотел бы договориться с вами о времени нашей личной встречи.	Әлбетте, бұл телефонмен шешетін әңгіме емес, мен де сізбен біздің жүзбе-жүз кездесетін уақытымыз туралы уағдаласқым келеді.
Я...	Мен...
- директор завода	- зауыттың директорымын
- генеральный директор фирмы	- фирманың бса директорымын
- коммерческий директор	- коммерциялық директормын
Нам известна ваша продукция и мы высоко ценим ее.	Сіздің өнім бізге мәлім, біз оны жоғары бағалаймыз.
Мы очень заинтересованы в сотрудничестве с вами.	Біз сіздермен ынтымақтасуға өте ықыластымыз.
Но сегодня в первой половине дня у меня переговоры с другим объединением.	Бірақ менің бүгін түске дейін басқа бірлестікпен келіссөзім бар.
Поэтому сегодня ничего не получится.	Сондықтан бүгін ешқандай мүмкіндік жоқ.
Не могли бы вы принять меня после обеда, часов в 15.00?	Сіз мені бүгін түстен кейін, сағат 15-те қабылдай алмас па екенсіз?
Как вам будет удобно.	Сізге қалай қолайлы болса, солай болады.
Каким временем мы располагаем?	Біздің қанша уақытымыз бар?
Пожалуй, потребуется часа два.	Сірә, екі сағат керек болар.
Я готов встретиться с вами (принять вас) в любое время.	Мен кез-келген уақытта сізбен кездесуге (сізді қабылдауға) әзірмін.
Я предлагаю встретиться в 12.00.	Мен сағат 12-ден кездесуді ұсынамын.

KINDER

DER FRÜHLING LIEGT IN DER LUFT! LASST UNS EIN GEDICHT AUFSAGEN!

DER FRÜHLING WIRD WACH!

Rudolf Baumbach

Es steigen die Glöckchen
Aus schmelzendem Eis
Und schütteln die Röckchen –
Halb grün und halb weiß.
Es knarren die Eichen,
Befreit rauscht der Bach,
Die Kälte will weichen,
Der Frühling wird wach!

Bild dpa

Die Mutter Sibylle
Tut's Schiebfenster auf
Und schaut durch die Brille
Zum Giebel hinauf.
Zwei Kätzelein schleichen
Verliebt übers Dach,
Die Kälte will weichen –
Der Frühling wird wach!

Bild dpa

Was kommt dort getänzelt,
Trägt Söckel am Schuh?
Es trippelt und schwänzelt
Und kichert mir zu.
Verheißendes Zeichen,
Beherzt folg' ich nach:
Die Kälte will weichen,
Der Frühling wird wach!

Bild dpa

KNIFFEL-SCHACH

von Peter Krystufek

Nr. 119

An welchen Brettrand gehören Schwarz und Weiß? Anmerkung: Schwarz hatte mit seinem letzten Zug nicht umgewandelt!

Der weiße König steht im Schach. - Nicht möglich war zuletzt Sb6-e3 matt (wenn Schwarz zum rechten Brettrand gehörte), weil Weiß dann davor nicht hätte ziehen können. - Ebenso unmöglich ist Sb7xa6 matt (wenn Schwarz zum linken Brettrand gehörte) - wegen der schwarzen Läuferstellung auf a8.

Es verbleibt daher nur noch Sf4xe3 e.p. matt, nachdem Weiß zuvor Be2-e4 gezogen hatte (und Schwarz wiederum davor mittels Läuferumwandlung auf h1 Schach geboten hatte): Schwarz gehört damit zum rechten Brettrand.

Herausgeber + Copyright: Peter Krystufek, Postfach 1505, D-71205 Leonberg, Deutschland. E-Mail: PeterKrystufek@aol.com.

DEUTSCHE ALLGEMEINE ZEITUNG - IMPRESSUM:

Доверительный управляющий - Ассоциация общественных объединений немцев Казахстана «Возрождение»

Главный редактор: Олеся Клименко
ifa-редактор: Малина Вайндл
Практикант: Мелани Франк
Менеджер по распространению: Юлия Сивакова
Компьютерная вёрстка: Вероника Лихобабина
Корректоры: Лариса Гордеева, Евгений Гильдебранд

Адрес редакции: 050051, Алматы, Самал-3, 9, Немецкий Дом
Тел./факс: +7 (727) 263 58 06
E-mail: daz.almaty@gmail.com

Газета поставлена на учет в Министерстве информации РК.
Свидетельство о постановке на учет № 1324-Г от 14.06.2000 г.
Тираж 1200 экз.
Заказ № 344. 16 марта 2012 г. № 11 (8627).
Периодичность - 1 раз в неделю.

Отпечатано АО "Алматы-Болашак", г. Алматы, ул. Муканова, 223-6; т. 378-42-00 (бухг.), 378-35-25 (комп.).

Мнение редакции не всегда совпадает с мнением авторов. Редакция оставляет за собой право редактирования и публикации присланных материалов.

ПОДПИСНОЙ ИНДЕКС: 65414

Bevollmächtigter Herausgeber - Assoziation der gesellschaftlichen Vereinigungen der Deutschen Kasachstans „Wiedergeburt"

Chefredakteurin: Olesja Klimenko
ifa-Redakteurin: Malina Weindl
Praktikantin: Melanie Frank
Vertriebsmanagerin: Julia Siwakowa
Layout und Design: Veronika Lichobabina
Korrektoren: Larissa Gordejewa, Eugen Hildebrand

Adresse: Samal-3, 9, Deutsches Haus, 050051, Almaty
Tel.: +7 (727) 263 58 08
E-Mail: info@deutsche-allgemeine-zeitung.de

Registration: Ministerium für Information der Republik Kasachstan.
Registrations-Nr. 1324-G vom 14.06.2000.
Auflage: 1200. Auftrags-Nr. 344.
16. März 2012. Nr. 11/8627.

Druckerei: „Almaty-Bolaschak", Almaty, Mukanow-Straße 223b; 378-42-00 (Buchhaltung), 378-35-25 (IT)

Die Meinung der Redaktion stimmt nicht in jedem Fall mit der Meinung der Autoren überein.
Für den Inhalt von Anzeigen übernimmt die Redaktion keine Haftung. Unter Verwendung in- und ausländischer Agenturen.